

AUSRÜSTUNG



Foto: Arndt Bünning



AUF DER PIRSCH MIT OUTFOX

Mit jungem Herzen

Als Jäger ist man immer abhängig: sei es vom Jagdherrn, vom Mond und besonders vom Wind. Bei letzterem könnte sich das ändern – Geruchsfilter in der Bekleidung machen es möglich. ARNDT BÜNTING probierte es aus.

Dick ver mummt pirscht Kai-Uwe Kühl vor mir her und tastet sich förmlich auf einem sandigen Weg in der üppigen Vegetation des Blumberger Waldes voran. Der Geschäftsführer der Firmen Outfox und K&K-Premium Jagd in Erkrath verhofft ab und zu und glast die mit üppigem Unterwuchs versehenen Laubholzbestände ab. Es ist Ende Juli. In der Mittagszeit herrscht drückende Hitze, während wir den Böcken nachstellen.

Tief im Osten, etwa zwischen dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und dem Nationalpark Unteres Odertal, liegt die 1200 Hektar große Waldinsel zwischen riesigen Getreideschlägen. Während Blumberg in der überwiegenden Zeit seines Bestehens zu Pommern gehörte, gelangte es nach dem Zweiten Weltkrieg zur brandenburgischen Uckermark.

Die Gegend wirkt gespenstisch menschenleer und doch – oder vielleicht gerade deswegen – für Jäger magisch anziehend. Die Dörfer entsprechen bis auf Überreste Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften und einigen Neubauten in vielen Teilen dem Bild, das man vor Augen hat, wenn man Ehm Welks „Die Heiden von Kummerow“ gelesen hat. In dem Roman skizziert der nur wenige Kilometer von Blumberg in Biesenbrow geborene Schriftsteller und Journalist das Leben vor dem Ersten Weltkrieg in Kummerow, dem Dorf, das – zumindest dem Namen nach – ebenfalls nicht weit von Blumberg liegt. Welk schrieb: „Ein alter, von Büchern gestützter Glaube will wissen, das irdische Paradies habe in Vorpommern gelegen; dem Schulzen Christian Wendland sagte sogar eine innere Stimme, es könne nur bei Kummerow im Bruch hinter den Bergen gelegen haben ... Die Berufenen mögen es nachprüfen. Darum widmet der Verfasser das Buch allen jungen Herzen!“

Ich fühle mich zwar nicht berufen, aber kann ihm tatsächlich beipflichten, wenn man durch die paradiesische, sanft-hügelige Landschaft westlich der Oder streift.

Eigentümer des Forstes und von Schloss Blumberg sind die Brüder von der Osten, die nach der Wende ihr Alteigentum in Blumberg zurückerwarben.

Einer der Hausherren, Erimar v. der Osten, bewirtschaftet mit Förster Danilo Hopp und erfahrenen Helfern das Forstgut jagdlich in eher ungewöhnlicher Form. In



FOTOS: ARNDT BÜNTING (5)



Der Stoff, aus dem der Filter ist: Aktivkohlekügelchen (l.) werden auf einen Trägerstoff laminiert und beispielsweise in der Outfox-Softshelljacke verwendet.

einer Kooperation mit K&K-Premium Jagd wurde ein speziell auf Blumberg abgestimmtes Intervalljagd-Konzept mit acht Jagdwochenenden im Jahr entwickelt. Dabei vermarktet der Jagdanbieter Einzelabschüsse aller Schalenwildarten sowie eine großangelegte Drückjagd für zahlende Gäste. Das restliche Jahr über herrscht komplette Jagdruhe.

Kai-Uwe Kühl unterbricht derweil kurz die Pirsch, zückt ein Pustefix und lässt Seifenblasen vom Winde verwehen. „Die einzige Methode, um Wind richtig zu prüfen. Sand und Zigarettenrauch haben nicht die ‚Reichweite‘“, sagt der Förstersohn aus dem Harz. „Aber eigentlich bräuchten wir das nicht“, ergänzt er mit

einem Hinweis auf die Outfox-Bekleidung, die den Ergotarn genannten Geruchsfilter enthält. Und deswegen geht es ohne Rücksicht auf den Wind weiter.

Gesichtsmaske, Sommerhandschuhe, Hose und Softshell-Jacke halten uns bei 25 Grad im Schatten mollig warm. Als wir einen passenden Platz finden, hocken wir uns in Deckung. Ich zücke den Rottumtaler in der Hoffnung, einen Bock heranblatten zu können.

Dass der Filter die meisten gasförmigen Stoffe, die der Mensch ausscheidet, aufsaugt, funktioniert anscheinend prima, wie ich am Vorabend feststellen konnte.

Auf den Kitzfiep stand eine Ricke bei schlech-

tem Wind zu. Im hohen Gras einer Lichtung „pirschte“ sie sich vorsichtig windend an mich heran. Kurze Zeit später sah ich schemenhaft einen jungen Abschussbock, der ihr voller Vorfreude folgte. Er fing an, die Ricke vor mir im mannshohen Gras zu treiben. Dabei stolperten die beiden fast über das Kitz, das erschreckt in den Wald flüchtete und Ricke samt Bock mitnahm, bevor ich auch nur an Schießen hätte denken können. Alles weitere Blatten zeigte nicht den geringsten Erfolg. Pech!

Jetzt um die Mittagszeit versuchen wir es mit dem aggressiveren Sprenglaut. Nichts!

Nach einer Viertelstunde wechseln wir den Stand. Schemenhaft erkennen wir ein vertrautes Kitz, aber auf den Rickenfiep erhalten wir keine Reaktion. Anscheinend sind Ricke und Bock im nahen Feld unterwegs. Kein Wunder, der von dort hereinwehende Wind bringt etwas Abkühlung und verscheucht die



Gesichtsmaske mit Ergotarnfilter: Den kompletten „Mückenfilter“ gibt es aber noch nicht (l.).

zahlreichen Mücken, die uns im Wald arg piesacken.

Ganz in der Nähe erstreckt sich der Randower Bruch, ein langgezogenes Feuchtgebiet, das Mücken, aber auch zahlreichen Vogelarten als Brutstatt dient. Der einzige „Lärm“, den wir während Pirsch und Ansitz hören, kommt so auch von Kranichen und Gänsen, die ständig über uns hinwegstreichen.

Zur besseren Sicht ist bei unserer Gesichtsmaske der Bereich um die Augen frei. Und so haben die Mückenschwadrone freie Bahn und holen sich ihren Blutzoll. Wie Wild, das in der Trockenzeit magisch von den wenigen Wasser-

Selbst wenn der Wind nicht wie geplant steht und ich eben nicht auf ein anderes Wochenende ausweichen kann. Genau da hilft der Ergotarn-Geruchsfilter.“

Hergestellt werden diese Filter beim Mutterunternehmen von Outfox, der Blücher GmbH im brandenburgischen Premnitz, die das gleiche System in Kampfanzüge des US-Militärs einbaut, um Soldaten vor biologischen und chemischen Kampfstoffen zu schützen. Und was von außen nichts reinlässt, lässt auch von innen nichts raus, dachten sich Kai-Uwe Kühl und Hubertus v. Knigge und stellten Out-



Aus dem Reitbereich: Griffige Sommerhandschuhe mit beiderseitigen Schießfingern.

löchern angezogen wird, ziehen ganze Mücken-„Rudel“ auf die freien Hautstellen im Gesicht. Wir tragen es mit Gleichmut, vermeiden jede hektische Bewegung und werden dafür nur mit Stichen belohnt – aber keinem Bock.

Als wir von unserer Pirsch zurückkommen, erklärt mir Kühl, der jahrelang Geschäftsführer des Vereins Hirschmann war, dass 90 Prozent der Jäger ein „Geruchsproblem“ haben. Natürlich nicht aus Hygienegründen, sondern weil sie keine Zeit mehr haben. Der Zusammenhang erscheint auf den ersten Blick unlogisch. Auf Nachfrage gibt er zu verstehen: „Kaum jemand hat noch Zeit, wenn er zur Jagd geht. Wenn ich schon wildbiologisch sinnvoll in Intervallen jage um den Jagddruck zu minimieren, muss es dann auch klappen.

fox-Bekleidung mit unternehmerischem Mut und jungem Herzen auf der IWA 2009 zum ersten Mal vor.

In einem patentierten Verfahren wird dafür Aktivkohle aus verbranntem Polymer (Kunststoff) hergestellt. Dabei entstehen gleichmäßige, 0,5-Millimeter-kleine Aktivkohle-Kügelchen. Diese werden speziell „veredelt“, um ihre innere Oberfläche zu vergrößern. Anschließend werden die Filterkügelchen auf ein Trägermaterial laminiert. Das geschieht gleichmäßig auf der kompletten Stoffoberfläche. Ein Vorteil, den andere (natürliche) Produkte nicht bieten können, so Kühl.

100 Tage lang saugt der Filter menschliche Ausdünstungen auf und kann danach durch Erhitzen in einem Trockner wieder reaktiviert werden. Aufbewahren sollte man die Beklei-

Patronen für jede Wildart

Präzise und wirkungsvoll



Norma Oryx



Norma Vulkan



Norma Bleispitz



Norma Alaska



Norma Plastspitz



Norma Vollmantel

Wir verladen auch diese Geschosse:

- Woodleigh Vollmantel
- Woodleigh Bleispitz
- Barnes Banded Solid
- Barnes Triple-Shock
- Nosler Ballistic Tip
- Nosler Accubond
- Nosler Partition
- Swift Scirocco
- Swift A-Frame



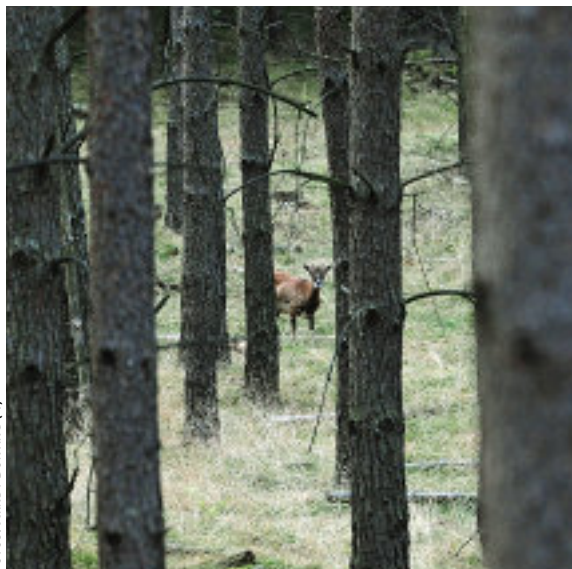
norma

www.norma.cc



AUSRÜSTUNG

FOTOS: ARNDT BÜNTING (4)



Vertraut: In Anblick kam weibliches Muffelwild (l.). Auch ohne Tarnaufdruck fühlte man sich bei der Pirsch immer gut getarnt (r.)

dung möglichst geruchsneutral, empfiehlt der Vertreter.

Alles in allem minimiert Ergotarn den menschlichen Geruch und suggeriert dem Wild eine andere, sprich weitere Entfernung zum Jäger. Eine 100-prozentige Geruchsblockade gibt es jedoch kaum.

Der fertige Filter wird dann bei Outdoorbekleidungs-Hersteller Schöffel zu funktioneller Jagdbekleidung weiterverarbeitet. Neben der Aktivkohle-Schicht macht Schöffels hauseigene „Venturi“-

Membrane und ein fast lautloser Mikrofaser-Oberstoff die Bekleidung zusätzlich atmungsaktiv, wasserdicht und geräuscharm. Und das mit einer Wassersäule (als Maß für die Wasserdurchlässigkeit) von rund 8 500 Millimetern (Membrane plus Oberstoff zusammen). Zum Vergleich: Nach der europäischen Norm EN 343:2003 ist ein Produkt mit einer Wassersäule ab 1 300 Millimetern „wasserdicht“ (so genannte Klasse 3, bei der das Testmaterial vorab gewaschen und/oder im Trockner aufgetrocknet wurde).

Natürlich gibt es Geruchsquellen, deren Einfluss man minimieren sollte. Dazu gehört auch, nicht mit der Bekleidung in eine verrauchte Kneipe zu gehen oder in der Pommes-Bude neben dem bruzzelnden alten Frittierfett auf kulinarische Höhepunkte zu warten.

Beim nächsten Ansitz jage ich in einem Revierteil mit ganz anderem Charakter und hoffe auf Rotwild. Eintönige Kiefernwälder, der eine oder andere Fichtenbestand, ausgeprägte Sandböden – mir



Waidmannsheil: Jagdgäste, Hausherr und Mitarbeiter freuen sich im Ehrenhof von Schloss Blumberg über einen Teil der Strecke.



wird klar, warum die Mark Brandenburg spöttisch-liebevoll „Streusandbüchse des Heiligen römischen Reiches deutscher Nation“ genannt wurde.

Statt des erhofften Rotwildes erscheint ein kleiner Trupp weiblicher Muffel, die in typischer Manier immer in Bewegung, ab und zu bähend, an mir vorbeiwedeln. Dass dies auch wieder bei schlechtem Wind geschieht, nehme ich aber nicht als eindeutiges Indiz für die Wirksamkeit des Geruchsfilters an. Muffel äugen bekanntlich sehr gut, wittern aber schlechter als beispielsweise Rotwild, und daher wäre mir dieser „Test“ lieber gewesen. Zudem geht die Jagdzeit erst am nächsten Tag auf, sodass der kleine Trupp unbehelligt weiterziehen konnte.

ten. Ein passender Jährling wäre dabei gewesen. Mir gelingen noch einige Aufnahmen, bevor der Blumberger Forst die Wildschafe verschluckt.

Insgesamt kommen an diesem Jagdwochenende mit sechs Ansitzen zehn Böcke sowie ein Muffelschaf samt Lamm sauber zur Strecke. Mehrere der sechs teilnehmenden Jäger hatten Rotwild und Sauen vor. Erimar v. der Osten zeigte sich sehr zufrieden: „Das Konzept, in Intervallen zu jagen und die restliche Zeit Ruhe zu halten, geht voll auf“, resümiert er beim Streckelegen.

Waidmannsheil hatte Kai-Uwe Kühl übrigens doch noch. Er bestätigte abends auf 170 Meter einen Bock. Am nächsten Morgen pirschte er geruchsgarnt mitten in dessen Einstand und



Stoßen auf ein interessantes Konzept an: Jagdherr Erimar v. der Osten (l.) und Kai-Uwe Kühl von Outfox/K & K-Premium Jagd.

Nach dem Morgenansitz pirsche ich noch mit Stephan Dähn, der das Revier mitbetreut und in Brandenburg die „Junge Jäger AG“ leitet. Wir kommen nah an ein Rudel Muffel von mindestens 60 Stück heran, die uns aber doch mitbekommen und flüch-

hockte sich dort auf einen Sitzstock. 30 Minuten später erhob sich vor Kühl auf 40 Meter ein Stück Rehwild aus dem Adlerfarn. Er machte seinem Namen alle Ehre, behielt einen kühlen Kopf, und Diana schenkte ihm dafür einen uralten Bock. 🍀

Outfox und K & K

Outfoxbekleidung mit Ergotarn ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Für den Sommer empfiehlt sich die leichtere „Aktiv“-Ausführung, im Winter oder für die Auslandsjagd die „Performance“ oder „Extreme“-Kollektion. Preisbeispiel: Active-Hose 199 €, Active-Jacke 299 €.

K & K-Premium Jagd vermittelt Jagden in den Blumberger Wald (Historische Infos unter www.wildundhund.de/Dossiers) und hat weitere jagdliche Ziele im In- und Ausland im Angebot. Kontakt: www.premiumjagd.de



ESSENTIAL GEAR.

Invented in the United States. Made in Switzerland.

Die Luminox Black OPS Carbon aus der Serie 8800, Modell Nr. 8802:

Ø 45 mm, EUR 219,- (UVP)

Ultimatives stromunabhängiges Beleuchtungssystem. Permanente Leuchtkraft bis zu 25 Jahre - 100 x länger und heller als herkömmliche Leuchtuhren.

Auf Luminox vertrauen: Jäger, Heliswiss, Luftrettung Christoph 2 Frankfurt, FBI, CIA, U.S. Navy SEAL, US Air Force und Menschen die in der Freizeit und im Beruf hohe Anforderungen an eine gut ablesbare Uhr in der Dämmerung und in der Nacht haben.

Jetzt neu im Uhren, Jagd- und Waffenfachhandel erhältlich sowie bei:

www.boker.de und www.jana-jagd.de

Mondaine Watch Ltd

T 0700 344 48 440

fachhandel.de@mondaine.ch

www.luminox.com

